

ALLES UNTER EINEM DACH.

Öffentliche Gebäude haben oft den Anspruch, verschiedenen Zwecken dienen zu müssen.

In Fläsch erfüllt der Umbau der Mehrzweckhalle des Architekturbüros Bearth & Deplazes | Ladner die Bedürfnisse mit einer einfachen und effizienten Lösung.

Text: Maya Höneisen Bilder: Ralph Feiner



Für das im Jahr 1978 von Max Kasper erbaute Mehrzweckgebäude suchte die Gemeinde Fläsch eine neue Lösung. Als Vorgabe stellte sie in ihrem Raumprogramm einen Gemeindesaal und einen neuen Kindergarten in den Vordergrund. «Wenn man ein solches Raumprogramm vorgelegt erhält, macht man als erstes eine Analyse, die sichtbar macht, wo die gewünschten Flächen sein könnten und wo das Grundstück dafür den Platz bietet», erklärt Daniel Ladner, Architekt und Mitinhaber des Architekturbüros Bearth & Deplazes. Bearth & Deplazes hatte innerhalb eines von der Gemeinde Fläsch durchgeführten Studienwettbewerbs die optimale Lösung präsentiert. «Wir suchten einen auf den Ort angemessenen, präzise zugeschnittenen, ruhigen, aber dennoch ausdrucksstarken Baukörper, der zusammen mit dem bestehendem Schulhaus und der gegenüberliegenden Klinik Gut ein Ensemble bildet.» Das bestehende Gebäude mit der prägenden Dachform lieferte die Entwurfsidee, das Dach sowohl in Richtung Osten als auch Norden zu verlängern, damit die zusätzlich geforderten Räume darunter vereint werden konnten. Mit dieser architektonischen Haltung konnte auch erreicht werden, dass sich das Gebäude harmonisch in die vorhandene Topografie ein-

fügt. Dadurch, dass auch der Fassaden-Naturputz dunkel gewählt wurde, nimmt sich der an sich grosse Bau in der Erscheinung zusätzlich zurück. Um die Fassadenflächen zu gliedern, entschied sich das Architektenteam, die Fenster in weisse Felder zu legen. So erhält das Gesamte eine kompositorische Massstäblichkeit und eine gewisse Leichtigkeit.

Neue Dachlandschaft

Innerhalb des Umbaus wurden das Gebäude Richtung Süden und Norden verlängert, wobei jeweils die ehemaligen Aussenwände ohne zusätzliche energetische Anforderungen zu Innenwänden wurden. Im südlichen Teil sind heute die Abwärtsräume untergebracht. Nördlich wurde der neue Gemeindesaal angebaut. Auch an der Ostseite, wo der Kindergarten untergebracht ist, wurde gleich verfahren. Die neu aufgebauten Aussenfassaden sind auf allen drei Seiten mit einem klassischen Zweischalen-Mauerwerk und energetisch leistungsstarker Kern-Wärmedämmung konstruiert.

Das bestehende Dach musste wegen der Trag- und Erdbbensicherheit komplett ersetzt werden. «Das gab uns die

Die in weisse Felder gelegten Fenster geben eine kompositorische Massstäblichkeit.





Folge deiner Leidenschaft mit individuellen Küchenlösungen aus Graubünden.

LADNER SCHREINEREI AG

Burgaisa 4
7013 Domat-Ems
T 081 630 34 84
info@ladner-schreinerei.ch
ladner-schreinerei.ch

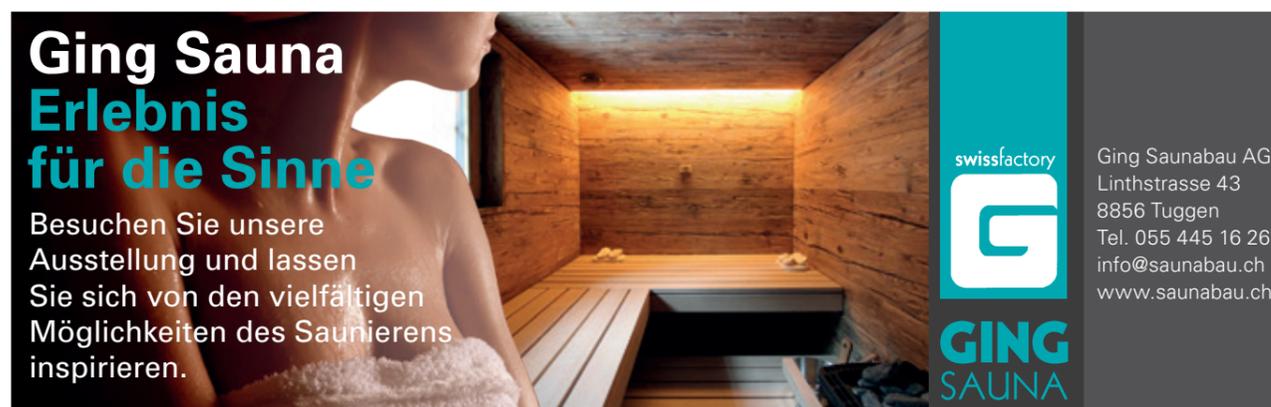


Die Turnhalle hat die Ausrichtung unter einem eigenständigen symmetrischen Giebeldach erhalten.



Farbelhaft

Farbelhaft AG
Nicolin Uhlmann
eidg. dipl. Malermeister
Italienische Strasse 147
7408 Cazis
081 250 08 88
malerei@farbelhaft.ch
farbelhaft.ch



Ging Sauna
Erlebnis für die Sinne

Besuchen Sie unsere Ausstellung und lassen Sie sich von den vielfältigen Möglichkeiten des Saunierens inspirieren.

swissfactory
GING SAUNA

Ging Saunabau AG
Linthstrasse 43
8856 Tuggen
Tel. 055 445 16 26
info@saunabau.ch
www.saunabau.ch

Freiheit, neu und anders über die räumliche Qualität der Dachräume und Dachuntersichten nachzudenken», erklärt Daniel Ladner. Ursprünglich war in der Turnhalle eine flache Decke mit einem Kaltraum darüber, der nicht genutzt wurde. Die Halle, die der Bevölkerung auch als Veranstaltungs- und Theatersaal zur Verfügung steht, erhielt die Ausrichtung unter einem eigenständigen, symmetrischen Giebeldach, flankiert von einer Schattengalerie, die sich mit Oberlichtern zum Dachfirst öffnet sowie gleichzeitig Garderoben und andere Nutzräume des Sport- und Vereinsbetriebes erschliesst. Im ehemaligen Kaltraum zwischen Turnhalle und Schattengalerie konnten ideal die Lüftungsaggregate und weitere haustechnische Installationen untergebracht werden. Blickfang in der neuen Turn- und Veranstaltungshalle ist die blau-weiße Wand unter der Galerie. Sie zeigt auf Menschengröße aufgezoomte historische Fotos der Fläscher Bevölkerung bei ihrer Arbeit in den Rebbergen und der Landwirtschaft. Die grafische Arbeit wurde von den Architekten als zusammenhängende Collage gestaltet.

Der neue Gemeindesaal hat ein Tonnengewölbe mit hundert aufgesetzten und dimmbaren einfachen LED-Leuchten erhalten. Ein grosses, sprossenfreies Fenster holt den Fläscherberg ins Innere des Raumes und schafft eine Verbin-

DAS GAB UNS DIE FREIHEIT,
neu und anders über die räumliche
Qualität der Dachräume und
Dachuntersichten nachzudenken.

DANIEL LADNER

dung zum Dorf und der eindrücklichen Naturlandschaft. Um einer optimalen Akustik gerecht zu werden, sind alle Dachuntersichten im renovierten Gebäude aus Fichten-Tannenholz als sogenannte gesprengte Decken gestaltet. Die Böden sind geschliffene Unterlagsböden. «Wichtig ist, dass die Materialien, welche für ein Bauwerk verwendet werden, nachhaltig, dauerhaft und pflegeleicht sind», ist Daniel Ladner überzeugt. «Das bedeutet aber in keiner Art und Weise, dass sie deswegen nicht auch schön sein können. Baukunst bedeutet auch, Materialien zu verwenden und zu kombinieren, welche sowohl schön und dauerhaft als auch geeignet im Gebrauch sind. Sowohl das Schöne wie auch das Praktische muss eine gute Architektur miteinander vereinen können.»



Die eingesetzten dimmbaren LED-Leuchten geben dem neuen Gemeindesaal Atmosphäre.



Das Dach wurde Richtung Osten und Norden verlängert, um die geforderten Räume darunter zu vereinen.

WICHTIG IST,

dass die Materialien, welche für ein Bauwerk verwendet werden, nachhaltig, dauerhaft und pflegeleicht sind.

DANIEL LADNER

Solarstrom für die Klinik Gut

Dass Häuser heute durchaus Kraftwerke sein können und über ein grosses Potential verfügen, die CO₂-Neutralität zu gewährleisten, ist für Daniel Ladner klar. Das verlängerte Dach der Mehrzweckhalle Fläsch bot sich für eine Fotovoltaik-Anlage geradezu an. «Wir haben uns überlegt, ob es möglich wäre, die circa 1000 Quadratmeter Fläche mit Panels zu belegen, ohne dass dadurch die historische Dachlandschaft mit dem markanten Dorfkern von Fläsch gestört würde», erklärt er. Geplant wurden die Erweiterungen danach so, dass die normierten Fotovoltaik-Glasplatten genau

zwischen den Fassadenschalen der Süd- und Nordfassade als geschupptes und passgenau integriertes Dach justiert werden konnten. Da die Panels schwarz sind und sich ein dunkles Gebäude automatisch in der Natur- und Kulturlandschaft zurücknimmt, passte diese Lösung optimal. Die Anlage produziert heute 160 000 Kilowattstunden, von denen das Mehrzweckgebäude und die Schule selbst etwa 20 000 als Eigenstrom verbraucht. Die Situation, dass sich das Gebäude direkt gegenüber der Klinik Gut befindet, stellte eine ideale und optimale Voraussetzung dar, um das Dach auch als Sonnenkraftwerk zu konzipieren. Heute wird der Überschussstrom von etwa 140 000 Kilowattstunden direkt der Klinik zugeführt und von dieser als Eigenstrom konsumiert. Sie kann damit ihren Bezug aus dem Netz um etwa einen Drittel senken. Eine nachhaltige Lösung, die dem Mehrzweckgebäude einen Mehrwert gibt.

Geschützter Raum für die Kleinen

Ein neuer Kindergarten stand ebenfalls im Raumprogramm der Gemeinde Fläsch. Er konnte innerhalb der Erweiterung auf der Ostseite des Gebäudes realisiert werden. «Es lag uns

Das Gebäude fügt sich optimal in die Topografie ein.





Der neue Kindergarten mit der grossen Patio bietet den Kindern einen geschützten Raum.

am Herzen, dass die Kinder eine geschützte Welt erhalten, in der sie sich wohl und geborgen fühlen», begründet Daniel Ladner den grosszügigen, hellen Raum mit dem gegen Osten hin eingefriedeten Patio. Der Raum kann in seiner Aufteilung flexibel gestaltet werden und ist über seine ganze Länge mit einer Schrankwand ausgestattet. Sie ist magnetisch und beschriftbar. Integriert sind Lavabos und eine kleine Küche. Drei eingesetzte Oberlichter in der Dachuntersicht oberhalb der Schrankfront spenden Tageslicht. Die auf die ganze Raumlänge aufgespannte geschosshohe Fensterfront kann teilweise zum Innenhof hin geöffnet werden. Die dreiseitigen bepflanzten Mauern im Innenhof erinnern an Wingertmauern und geben den Kindern einen zusätzlich geschützten Raum.

Die Besonderheit des Innenhofs ist die fehlende Dachrinne. Wenn es regnet, läuft das Wasser ähnlich einem Wasservorhang und als zusätzliches Erlebnis für die Kinder direkt in den Hof. «Wir wollten den Kindern etwas bieten, das sie begeistert und ihre Kreativität anregt», sagt Daniel Ladner.

Im Gesamten betrachtet, bildet die Erweiterung der Mehrzweckhalle, ein spannendes Ensemble aus Schulhaus, der Klinik Gut und dem neuen Hallen-Umbau, welches sich durch grosszügige öffentliche Räume verbindet: den Sport- und Pausenplatz, den Patiohof des Kindergarten, den mit teilweise neu gepflanzten Bäumen versehenen Vorplatz des Hallenbaus als sogenannter «Raum der Begegnung» und dem gegenüberliegenden Pflanzgarten auf der Terrasse der Klinik Gut.

ES LAG UNS AM HERZEN,
dass die Kinder eine geschützte
Welt erhalten, in der sie
sich wohl und geborgen fühlen.

DANIEL LADNER

Kennzahlen

Auftraggeber: Politische Gemeinde Fläsch
Architekt: Bearth & Deplazes AG Chur, Daniel Ladner
Bauingenieur: Ferrari Gartmann AG, Chur
Gebäudegrundstücksfläche: 3760 m²
Gebäudegrundfläche: 970 m²
Gebäudehöhe: 9.75 m
Anzahl Geschosse: 3
Umgebungsfläche: 2440 m²
Dachfläche PV-Module: 1128 m²

MEHRZWECKGEBÄUDE FLÄSCH BETEILIGTE UNTERNEHMER, PLANER & LIEFERANTEN



Rogantini Gips AG
Pulvermühlestrasse 82
7000 Chur
www.rogantini.ch



colorado - die malermeister
colorado - die werbetechner
Grossbruggerweg 3
7000 Chur
www.colorado.ag



Gebr. Möhr AG
Obere Industrie 11
7304 Maienfeld
www.holzkopf.ch



giacoba gmbh
lichtkonzepte
Kaufhausplatz 3, Postfach
7304 Maienfeld
www.giacoba.ch



glaserei-ct.ch ag
Polenlöserweg 6
7204 Untervaz
www.glaserei-ct.ch



KUBLI TORE GMBH
Industriezone 31
7408 Cazis
www.kubli-tore.ch



Toscano Stahlbau AG
Industriezone 31
7408 Cazis
www.toscano-stahl.ch